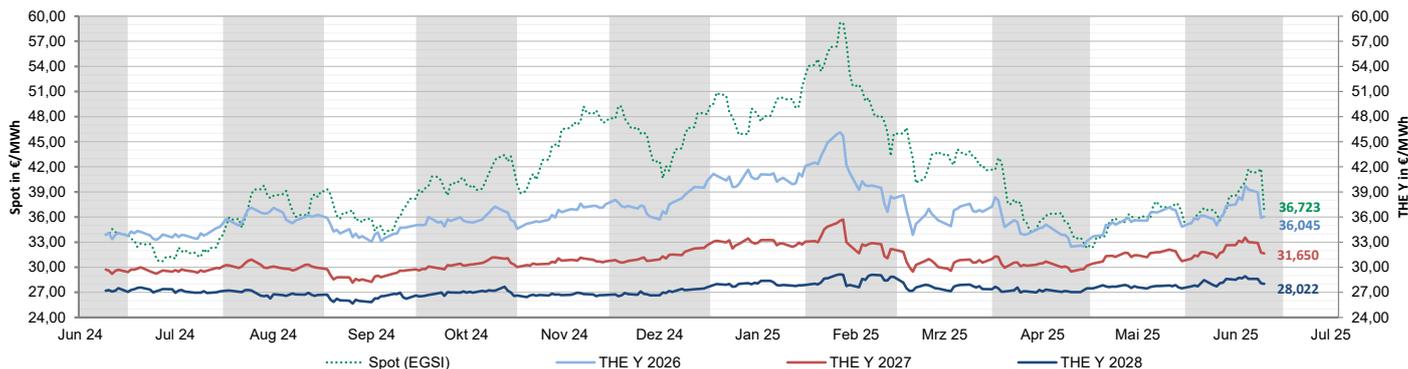


Gas - Marktübersicht

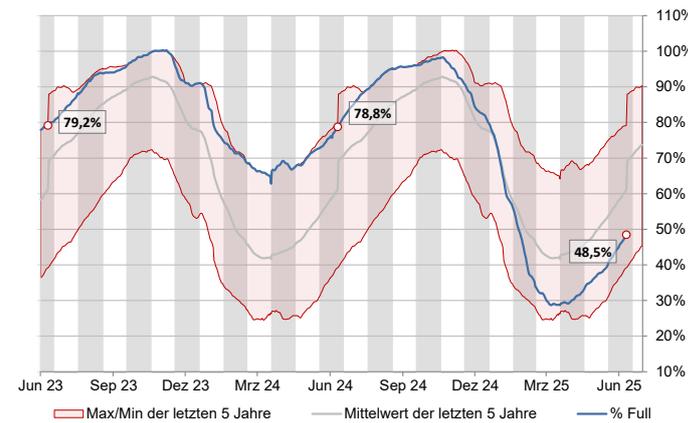
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

| | aktuell | Vorwoche | | 26-Wochen Hoch | 26-Wochen Tief |
|-----------------|------------|------------|--------|----------------|----------------|
| | 25.06.2025 | 18.06.2025 | % | | |
| THE Y 2026 | 36,045 | 38,064 | -5,30% | 46,112 | 32,460 |
| THE Y 2027 | 31,650 | 32,982 | -4,04% | 35,706 | 29,462 |
| THE Y 2028 | 28,022 | 28,666 | -2,25% | 29,148 | 26,986 |
| THE Win 2025 | 38,722 | 41,729 | -7,21% | 53,669 | 34,751 |
| THE Sum 2026 | 34,770 | 36,497 | -4,73% | 44,553 | 31,129 |
| THE Win 2026 | 35,567 | 37,211 | -4,42% | 42,177 | 32,276 |
| THE Sum 2027 | 30,099 | 31,302 | -3,84% | 33,954 | 27,940 |
| THE Q3 2025 | 36,829 | 40,088 | -8,13% | 57,737 | 33,314 |
| THE Q4 2025 | 38,657 | 41,715 | -7,33% | 54,905 | 34,653 |
| THE Q1 2026 | 38,788 | 41,743 | -7,08% | 52,716 | 34,851 |
| THE Q2 2026 | 34,928 | 36,772 | -5,01% | 45,198 | 31,267 |
| THE Juli 2025 | 36,388 | 39,593 | -8,09% | 57,834 | 33,049 |
| THE August 2025 | 36,702 | 40,105 | -8,49% | 57,642 | 33,257 |
| THE Sept 2025 | 37,415 | 40,583 | -7,81% | 57,735 | 33,647 |
| THE Okt 2025 | 38,094 | 41,050 | -7,20% | 57,104 | 34,260 |

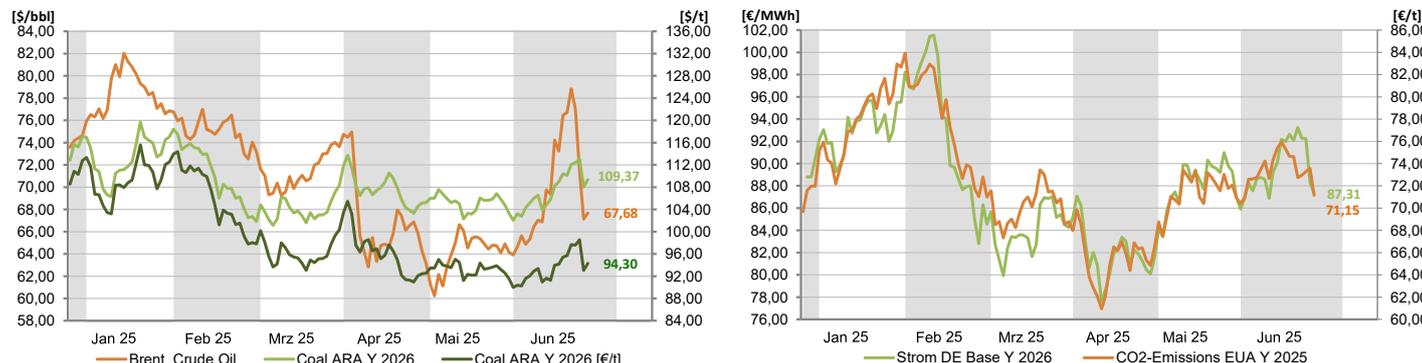
Gasspeicherbestände (Deutschland)



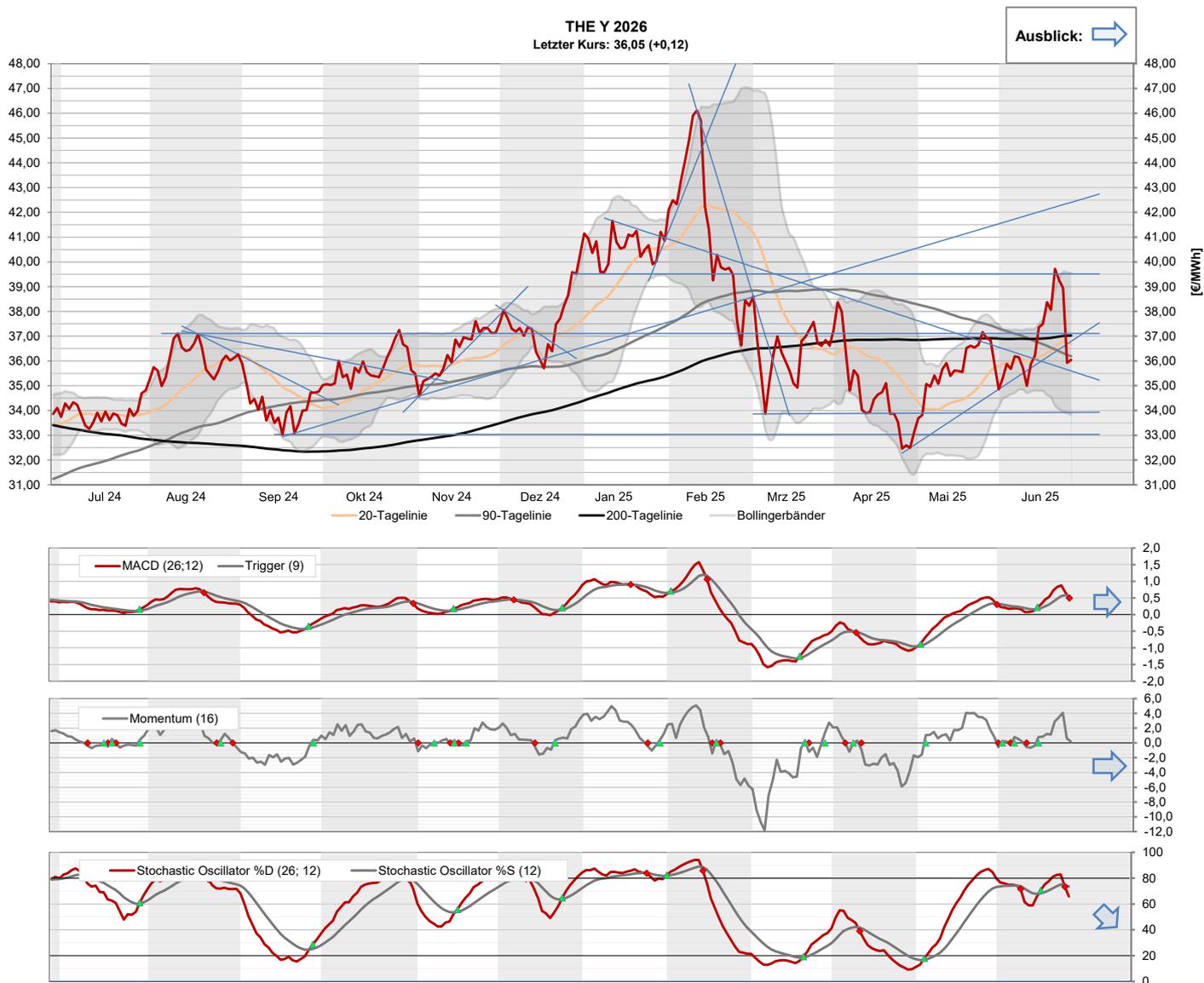
Kommentar

- Am Gasmarkt wurde am letzten Donnerstag ein fast dreimonatiges Hoch erreicht. Maßgeblich für die Preisausschläge am Gasmarkt war der Krieg zwischen Israel und dem Iran. Die Sorgen, dass sich dieser Krieg auf die Öl- und Gasverschieffungen aus der Golf-Region negativ auswirkt, waren groß. Hier ist die Straße von Hormus ein Nadelöhr vor der iranischen Küste. Jede Unterbrechung der LNG-Lieferungen aus Katar und den Emiraten, die 27 % der LNG-Importe Asiens und 8,5 % der LNG-Importe Europas ausmachen, könnte einen starken und unhaltbaren Preisanstieg auslösen. Katar ist hinter den USA und Australien der drittgrößte LNG-Exporteur weltweit. Wenn die Straße von Hormus über längere Zeit geschlossen wird, gibt es schlichtweg keine Gasquellen, um 115 Mrd. Kubikmeter LNG zu ersetzen. Es sei denn, russisches Gas würde wieder in größerem Umfang exportiert. Ein solches Vorgehen wäre jedoch auch für den Iran riskant und würde politische Reaktionen der USA, Europas und asiatischer Länder wie China hervorrufen. Zusätzlich würde dies zu einer erhöhten Konkurrenz mit asiatischem Raum führen. Eine Blockade dieses Transportweges wäre ein dramatisches geopolitisches Ereignis mit globalen wirtschaftlichen Folgen – für die Energieversorgung und politische Stabilität in der Region. Am Freitag entspannte sich die Lage wieder, da die USA eine Entscheidung über ein Eingreifen in den anhaltenden Israel-Iran-Konflikt verschoben haben, was nicht lange gedauert hat. Am Sonntag hat die USA drei Atomlagen im Iran angegriffen. Das Hauptziel war die Zerstörung der Fähigkeit der Atomaneicherung des Irans. Am Montagmorgen hatte der Iran ein Dutzend Raketen auf die größte US-Militärbasis im Nahen Osten in Katar abgefeuert. Es kam zu Schäden und Bränden, aber nicht zu Toten. Am Dienstag erreichte der Gasmarkt wieder das Niveau von vor Beginn der Kampfhandlungen. Der THE-Frontmonat gab innerhalb eines Tages um 6,06 EUR/MWh nach. Am Mittwoch legte das Gas etwas zu. Händler sprechen von einer technischen Korrektur nach den massiven Abgaben vom Dienstag. Der Präsident Trump teilte am Mittwoch mit, dass die USA die Nuklearbegrenzungsgespräche mit dem Iran in der kommenden Woche fortgesetzt werden sollen. Der Markt bliebe in der kommenden Woche also weiter politisch bestimmt. Die EU-Mitgliedsstaaten und das Parlament haben eine erste Einigung zum Gasspeicherziel erzielt. Demnach sollen die Gasspeicher bis zum 1. Dezember zu 90% gefüllt sein, einen Monat später als bisher, teilte die EU-Kommission am Dienstagabend. Die Mitgliedsstaaten erhalten laut EU-Kommission bei schwierigen Marktbedingungen oder technischen Einschränkungen mehr Spielraum beim Erreichen der verbindlichen Ziele. Laut einer weiteren Erklärung des EU-Parlaments können die Staaten um bis zu zehn Prozentpunkte vom Füllstandsziel abweichen, falls schwierige Marktbedingungen, wie Hinweise auf Spekulationen, die eine kosteneffiziente Befüllung behindern, vorliegen. Falls die „schwierigen Bedingungen“ länger anhalten, kann die EU-Kommission demnach auch für eine Speicherperiode größere Abweichungen zulassen. Neben dem längeren Zeitraum für das Erreichen des 90%-Ziels berücksichtigt der Entwurf auch den Beginn der Ausspeicherperiode je Mitgliedsstaat. Die zusätzlichen Flexibilitätsmaßnahmen sollen es den Ländern ermöglichen, sich „ständig“ wandelnden Marktbedingungen anzupassen und möglichen Marktmanipulationen entgegenzuwirken“, so der EU-Rat. Der Text muss noch formal von Rat und Parlament verabschiedet werden. Das Parlament will am Donnerstag im Energieausschuss darüber abstimmen, gefolgt von einer Abstimmung im Plenum, voraussichtlich am 8. Juli. Deutschland hat seine eigenen Gasspeicherziele im Vorfeld national anders geregelt und zielt auf einen Füllstand von durchschnittlich 70% zum 1. November ab, wobei Kavernenspeicher zu 80% und Porenspeicher zu 45% gefüllt sein sollen. Die deutschen Gasspeicher sind noch lange nicht so voll, wie sie sein sollten. Für den kommenden Winter könnte es knapp werden.
- Im Zuge des Nahost-Konflikts zog auch der Ölmarkt kräftig an. Die USA haben in der Nacht auf Sonntag aktiv in den Krieg zwischen Israel und Iran eingegriffen. Die US-Luftkräfte griffen dabei drei Atomlagen im Iran an. Der US-Vizepräsident Vance teilte mit, keinen Regimewechsel in Teheran anzustreben. Das Ziel ist die Zerstörung der Fähigkeit der Atomaneicherung des Irans. Am Montag sind die Kurse auf Achterbahnfahrt gegangen. Der Gegenschlag des Iran auf US-Basen blieb jedoch begrenzt. Am Montagmorgen hatte der Iran ein Dutzend Raketen auf die größte US-Militärbasis im Nahen Osten in Katar abgefeuert. Es kam zu Schäden und Bränden, aber nicht zu Toten. Bemerkenswert war an der ICE für den Breit-Frontmonat eine sehr hohe volatilitätsspanne zwischen dem Hoch bei \$ 81,40 und dem Tief bei \$ 69,54. Am Dienstag sind die Kurse angesichts der Entspannung wegen der Waffenruhe im Nahen Osten nach unten gerutscht. Eine befürchtete Blockade der Straße von Hormus durch den Iran ist recht unwahrscheinlich geworden. Das nimmt dem Ölmarkt die Sorgen um die Ölversorgung. Eine Sperrung des Seewegs in der Enge zwischen dem Oman und dem Iran würde die Weltversorgung deutlich treffen. Die Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran ist soweit noch in Kraft, aber unsicher. Der Präsident Trump teilte am Mittwoch mit, dass die USA die Nuklearbegrenzungsgespräche mit dem Iran in der kommenden Woche fortgesetzt werden sollen. Aufgrund der aktuellen weltweiten Entwicklungen dürfte das Marktumfeld volatil bleiben. Eine Fortsetzung der Rallye bleibt bei Brent -OI grundsätzlich möglich. Wenn die Ölpreise auf dem hohen Niveau bleiben, wird dies die Inflation wieder beschleunigen, was sich negativ auf die Aktien auswirken würde.
- Die Kohlepreise sind mit einem bullischen Gasmarkt und geopolitischen Bedrohungen für die Versorgung ebenfalls gestiegen. Der Kohle-Frontmonat der ICE-ATW-Börse hat am Montag den höchsten Stand seit dem 3. Februar erreicht. Außerdem reagieren die europäischen Kohlepreise auf einige bullische Signale aus dem asiatischen Markt. Heißes Sommerwetter dürfte die Stromerzeugung zur Deckung der Kühlfrage antreiben. Laut Montel lagen die Kohlevorräte an den vier wichtigsten Terminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) am frühen Montag mit rund 3,1 Mio. t auf dem niedrigsten Stand seit März 2022 liegen. Laut Kpler Daten dürfen die Lieferungen von Kraftwerkskohle an die EU nach einem Jahr restlos von knapp 1 Mio. t im Mai wahrscheinlich in diesem Monat auf 1,2 Mio. t steigen.
- Die Korrelation zwischen Gas- und Kohlenstoffpreisen hat sich in den letzten Wochen deutlich abgeschwächt. Die CO2-Preise bewegen sich in einer Spanne zwischen 70,96-75,03 EUR/t. Ein bullischer Faktor für die EUAs sind die erwarteten hohen Temperaturen über weiten Teilen Europas und die sich abzeichnende Erholung der europäischen Wirtschaft. Die vom Ifo-Institut gemessene Unternehmensstimmung in Deutschland hat im Juni ihren höchsten Stand seit Mai 2024 erreicht. Das war der sechste Anstieg in Folge. Die europäischen Märkte stehen verstärkt unter dem Eindruck einer europäischen Hitzeperiode, die zu höherem Energiebedarf zu Kühlzwecken führt und zugleich aufgrund von Kühlwasserproblemen den Einsatz von Kraftwerken einschränkt, auch wenn der Pegelstand in der Produktion von deren Kernkraftwerken wegen hoher Temperaturen wahrscheinlich schon ab Samstag drohseln müssen. Für die nächste Woche sind noch weitere Produktionskürzungen geplant. Eine Drosselung der Kernreaktoren wird eine höhere Nachfrage nach Gas- und Kohlekraftwerken nach sich ziehen und damit einen höheren CO2-Ausstoß. Außerdem haben die spekulativen Anleger in der Vorwoche die Nettolängungspositionen an der ICE um 5,1 Mio. t auf 23 Millionen Zertifikate vermindert, was für eine bearbeitete Stimmung an der Börse spricht.

Commodities



Gas - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen dem gestrigen Tief bei € 35,75 und einem Hoch am Montag bei € 39,85.
- Durch einen soliden Preisabstieg am 24. Juni wurden die 200- und die 20-Tagelinie (€ 37,03 / € 36,69) unterlaufen auch unter Anwendung der 1%-Regel. Seit gestern wurde auch die 90-Tagelinie (€ 36,19) unterschritten. Fallen die Preise weiter, ist an den Tiefs vom 20. Mai und 10. Juni (beide bei € 34,95) mit einer Unterstützung zu rechnen. Bestärkt wird dies durch das untere Bollingerband (€ 33,84). Ein Rückgang an die Jahrestiefs von Ende April bei rund € 32,50 ist nicht zu erwarten.
- Steigen die Preise über die unterlaufenen Durchschnittslinien, ist am Hoch vom 01. und 02. April (€ 38,45) mit einem Widerstand zu rechnen. Danach kommt das Hoch vom 03. März (€ 39,20) zum Einsatz. Wird der Widerstand überlaufen, ist am oberen Bollingerband (€ 39,55) zusammen mit den Hochs vom 19. und 23. Juni (€ 39,58 / € 39,85) mit einem soliden Widerstand zu rechnen. Wird die Hürde gerissen, entsteht zunächst Potential in Richtung der 40-Euromarke.
- Aktuelle Notierung: € 35,41 - € 35,51 (13:04 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

| | | |
|-----------------------|--|-----------------------|
| René Viernekäs | rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de | 0951 / 77-2303 |
| Marius Birkner | marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de | 0951 / 77-2302 |
| Horst Ziegler | horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de | 0951 / 77-2000 |

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO₂ oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

Handelssignale:

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.